

**L. Staackmann
Verlag · Leipzig**



Neuigkeit!



So ein Hundeleben

Humoristischer Roman

von

Horst Schöttler

248 Seiten * Geheftet 45 Mark, in Halbleinen gebunden 75 Mark
(Für die Schweiz: Geh. 4 Fr., geb. 6 Fr.)*)

25 Exemplare wurden vom Autor signiert und in Halbleder gebunden. Preis dieser Vorzugsausgabe 200 Mark.

„Ich bin ich und parfümiere mich selbst!“

Mit diesen Worten allerfröhlichster Lebensweisheit beginnt dieser Roman, der nach dem Willen des Verfassers nicht mehr sein soll, als ein harmloses, unterhaltsames Buch. Wer Horst Schöttler und seine Feinheiten kennt, der weiß allerdings, daß zwischen den Zeilen manche nachdenkenswert feine Anerkennung, manche treffende Beobachtung zu finden sein wird. Jedenfalls:

Schöttlers neuer Roman ist frei von jeder Problemstellung.

Er weist auch keine Gestalt auf, die man irgend als „Original“ bezeichnen kann. Worin liegt nun die

wahrhaft überwältigende humoristische Wirkung

dieses Werkes? Allein in der Freude, mit der man solche gänzlich unromanhaften Menschen tagtäglich beobachten möchte, wenn man die Augen eines Humoristen hätte.

Nicht im konstruktiven Erfinden besteht die Kunst des Humoristen;

die lustigen Bücher der Weltliteratur zeigen die uns vertrauten lieben Alltagsmenschen — jedoch in aufregenden, nahezu unglaublichen Situationen, die von der Kunst des Humoristen mit Folgerichtigkeit herbeigeführt werden. So auch hier: Eine Verlobung kommt zustande, obgleich alle äußeren Umstände dagegen sprechen; so ein „Hundeleben“ ist besonders lustig, wenn die menschlichen Schicksale mit den humorbegabten Augen eines Hundes angesehen werden, der sich viel weiterschauender und klüger vorkommt, als alle Menschen.

Bei dem Mangel an wirklich wertvollen, unpolitischen, humoristischen Romanen, die man **unbedenklich jedem Leser** in die Hand geben darf, bietet der Vertrieb von Horst Schöttlers „Hundeleben“ dem Sortiment außergewöhnlich lohnende Verkaufsgelegenheiten.

Gleichzeitig empfehle ich, das Lager mit den vorausgegangenen Werken Horst Schöttlers ergänzen zu wollen.

Verlangzettelt anbei!

Leipzig, im Mai 1922



L. Staackmann Verlag

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Auslandsverkaufsordnung genehmigt.